

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1909

252 (29.10.1909)

Volksfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Badens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags und der gesetzlichen Feiertage.
Abonnementspreis: Ins Haus, durch Träger zugestellt, monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2,25 Mk. In der Expedition und in den Ablagen abgeholt, monatlich 65 Pf. Bei der Post bestellt und dort abgeholt 8,10 Mk., durch den Briefträger ins Haus gebracht 2,52 Mk. vierteljährlich.

Redaktion und Expedition:
Luisenstraße 24.
Telefon: 128. — Postzeitungsliste: 8144.
Sprechstunde d. Redaktion: 12—1/2 Uhr.
Redaktionschluss: 1/10 Uhr vormittags.

Inserate: Die einspaltige, kleine Zeile, oder deren Raum 20 Pfg. Lokal-Inserate billiger. Bei größeren Aufträgen Rabatt. Schluss der Annahme von Inseraten für nächste Nummer vorm. 1/29 Uhr. Größere Inserate müssen tags zuvor, spätestens 8 Uhr nachm., aufgegeben sein. Geschäftsstunden der Expedition: Vormittags 7 bis abends 1/27 Uhr.

Druck und Verlag
Buchdruckerei Ged. u. Co., Karlsruhe.

Verantwortlich für den politischen Teil, Aus der Partei u. Rechte Post: B. Kolb,
Residenz, Kommunales, Neues b. Tage, Feuilleton u. Unterh. - Teil: A. Weismann,
Gewerkschaftl., Chronik, Genossenschaftl., Soz. Rundschau: S. Kadel, alle in Karlsruhe.

Für den Inseratenteil verantwortlich:
Karl Ziegler in Karlsruhe.

In letzter Stunde

ergeht an unsere Genossen die Aufforderung, überall wo unsere Kandidaten in Stichwahl sind, alles aufzubieten, um den Sieg an unsere Fahne zu heften.

Aber auch dort, wo unsere Wähler durch das Stichwahl-Abkommen verpflichtet sind, für einen Blockkandidaten zu stimmen, gilt es,

Mann für Mann an die Urne zu gehen

und der Parteiparole entsprechend seine Stimme abzugeben.

Parteigenossen! In ganz Deutschland wartet man gespannt auf den Ausgang der morgigen Wahlen. Raft deshalb alle Kräfte zusammen, damit wir auch morgen wieder, wie am 21. Oktober, eine große Anzahl sozialistischer Siege verkünden können. Viel steht morgen auf dem Spiele.

Haltet Disziplin! Unsere Parole ist: **Wir lassen den Feind nicht durch!**

Hoch die Sozialdemokratie!

Gewählt wird wieder von 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abends.

Unsere heutige Nummer umfasst einschließlich der Unterhaltungsbeilage 10 Seiten.

Neueste Nachrichten.

Keine sozialdemokratische Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze.

Berlin, 28. Okt. Der verantwortliche Redakteur des „Vorwärts“, Gen. Hans Weber, und der Redakteur der „Arbeiter-Zeitung“, Fritz Widung aus Leipzig, hatten sich heute vor der 10. Strafkammer des Landgerichts Berlin 1 wegen Aufforderung zum Ungehorsam gegen die Gesetze zu verantworten. Es handelt sich um den von Weber mit Namensunterschrift im „Vorwärts“ veröffentlichten Artikel über die Anordnung des Kultusministers bezüglich des Unterrichts seitens der Arbeiter-Lernvereine. Nach sehr langer Verhandlung beantragte der Staatsanwalt gegen Weber 14 Tage Gefängnis, gegen Widung 30 Mk. Geldstrafe. Der Gerichtshof sprach beide Angeklagte frei und legte die Kosten der Staatskasse auf.

Die ohnmächtigen Mächte im Kretakonflikt.

Berlin, 28. Okt. Die von anderer Seite gebrachte Meldung, wonach die vier kretischen Schutzmächte an die Offiziersliga in Athen die Mitteilung hätten gelangen lassen, daß sie eine gegen die Dynastie gerichtete Aktion nicht dulden könnten und bei einem gewaltsamen Umsturzversuch einschreiten müßten, stößt an hiesiger zuständiger Stelle auf Zweifel, da eine Intervention der Schutzmächte zugunsten einer Dynastie kaum angängig ist.

Mauras Finanzwirtschaft.

Madrid, 29. Okt. In welcher Weise das gestürzte liberale Kabinett Maura mit den Finanzen gewirtschaftet hat, geht aus dem Umstand hervor, daß die Staatskassen von der liberalen Regierung gänzlich leer gefunden wurden. Die Staatszahlungen für öffentliche Bauten usw. sind bereits seit Juli eingestellt. Nicht einmal die Truppenlösung, weder auf dem Kriegsschauplatz noch in den Bundesorganisationsen könnte erfolgen, wenn nicht sofort auf dem Verordnungswege Kredite freigemacht werden.

Der schweizerisch-deutsche Mehlkonflikt.

Bern, 28. Okt. Im Nationalrat kam heute der schweizerisch-deutsche Mehlkonflikt zur Sprache. Der Senator Frey (Zürich) erklärte, die Schweiz sei es ihrer Selbstachtung schuldig, daß sie, nachdem Deutschland ein Schieds-

gerichtsverfahren abgelehnt habe, den Notenwechsel über diese Frage mit Deutschland einstelle. Notwendig sei, daß der Bundesrat Maßnahmen vorschlage zur Verhütung des Ruins der schweizerischen Mäcker. Bundesrat Schabinger erklärte, es sei, nachdem die Verhandlungen mit Deutschland gescheitert seien, schwierig zu sagen, was man beschließen solle. Die schweizerische Mäcker befürchte, daß der deutsche Mehlimport noch bedeutend zunehme.

Stichwahlresultate.

Wir bitten unsere Korrespondenten und Freunde unseres Blattes, die uns am Hauptwahltag Wahlresultate überlieferten, am Stichwahltag

von der Mitteilung von Einzelresultaten abzusehen. Ihre Mitteilung ist zwecklos, da die Hauptwahl bereits das Bild der Stimmung der Wählerschaft des betreffenden Ortes wiedergegeben. Außerdem brauchen wir das Telephon zur Entgegennahme von den Resultaten des ganzen Kreises. Es wird also gebeten, Vorstehendes zu beachten. In der Nacht zum Sonntag erscheint ein

Extrablatt des „Volksfreund“

dieses wird sofort versandt, damit unsere Leser am Sonntag Morgen bezw. Mittag im Besitz sämtlicher Wahlresultate sind. Wir haben Vorzüge getroffen, daß uns die Stichwahlresultate möglichst rasch zugehen. Wir sind auch bereit, am Stichwahltag Auskunft über eingegangene Wahlresultate zu geben; nur bitten wir, mit der Erkundigung solche Personen zu beauftragen, die das Telephon zu handhaben verstehen, damit uns nicht, wie am Hauptwahltag, die Zeit zur eigentlichen Entgegennahme von Resultaten genommen wird. Man rufe die Nummern 128 oder 1969

an. — Die von uns mit der Uebermittlung der Stichwahlresultate bekranten Genossen bitten wir noch, wenn irgend möglich die Stimmenzahl der siegenden und der unterlegenen Kandidaten mitzuteilen.

Privat-Telegramme.

Die Leipziger Landtagsstichwahlen.

Leipzig, 29. Okt. Bei den gestrigen Stichwahlen wurde noch ein Sozialdemokrat gewählt, und zwar Gen. Zilge, Redakteur der „Leipz. Volksztg.“. Er erhielt 12 477, sein nat.-lib. Gegner 12 265 Stimmen. In allen anderen Kreisen siegten die vereinigten Gegner über unsere Kandidaten.

Die bestohlene Muttergottes von Czestochan.

Zu dem Aufsehen erregenden Kirchenraub in der berühmten Wallfahrtskirche von Czestochan wird dem Krakauer „Czas“ noch gemeldet: Als Samstag um 6 Uhr früh die Kirche von einem Priester geöffnet wurde, wurde in der heiligen Kapelle die Ausplünderung der Preziosen des Muttergottesbildes bemerkt. Der silberne Vorhang des heiligen Bildes war abgerissen und auf zwei Altarandeläber gestützt. Von dem Bilde selbst, das mehrfach beschädigt ist, wurde das Perlenkleid geraubt. Auch die vom Papst Klemens XI. im Jahre 1719 gespendeten Brillantenkrone der Gottesmutter und des Jesuskindes wurden gestohlen. Das Perlenkleid soll ein Geschenk der polnischen Königin Hedwig, Gemahlin des Königs Ladislaus sein. Zwei andere Kleider, darunter eines aus Rubinen, das das wertvollste Stück der Kirche ist, blieben in der Schatzkammer unberührt. Auch mehr als 50 Brillantringe im Werte von mehreren Millionen fielen den Räubern zum Opfer. Die Schatzkammer, deren Inhalt noch viel kostbarer ist, blieb vollkommen unberührt. Die Räuber drangen vom Kloster aus in die Kirche, zerfügten ein Kapellenfenster, öffneten hierauf eine Innentür und drangen über den Königsbalkon in die Kapelle selbst ein. Auch zum Rückzuge benützten die Räuber denselben Weg.

Die Mütter bestohlen.

Berlin, 28. Okt. Der Kellner Karl Titus aus Frankfurt a. M., der wiederholt bei seiner Mutter in Frankfurt a. M. eingebrochen hatte, erbeutete das letzte Mal 4000 Mk. und reiste mit einem Helfershelfer nach Berlin. Beide logierten sich in einem Hotel unter falschem Namen ein. Titus gab sein Geld mit vollen Händen aus, so daß dieses bald zur Reize ging. Zugleich erbrach ihm sein Helfershelfer seinen Koffer, raubte ihm 500 Mk. und ging flüchtig. Titus, der nun Reichsjuden machte, wurde von der Kriminalpolizei festgenommen.

Aus der Residenz.

* Karlsruhe, 29. Okt.

Auf in die Wahlversammlungen!

In der Mittelstadt sprechen im „Kolosseum“ Rechtsanwalt Marum und Kandidat Eugen Geck; in der Weststadt im „Dirsch“ Landtagsabg. Kennigott-Eplingen, und in der „Göthehalle“ Landtagsabgeordneter Mattutat-Stuttgart. In beiden Versammlungen wird auch der Kandidat Willi sprechen.

Diese Versammlungen müssen nochmals starken Besuch aufweisen. Sage kein Wähler: Ach, ich weiß, was ich zu tun habe! Zu echter und anhaltender Wahlbegeisterung gehört auch der Versammlungsbesuch. Nach der Wahl kann man ausruhen. Aber heute Abend und am morgigen Tage müssen in den beiden Wahlkreisen noch einmal alle Kräfte angestrengt werden.

Parteienossen! Wähler! Laßt euch nicht täuschen! Die Gegner arbeiten im stillen. Sie gehen von Haus zu Haus, um für ihre Kandidaten zu werben. Wir müssen den letzten Mann an die Urne bringen. Der Gedanke, die 4 Karlsruher Wahlkreise der Sozialdemokratie zuzuführen, muß jedem sozialdemokratischen Wähler Spannkraft und Mut verleihen. Es ist ein gewaltiges Ziel, das wir uns gesetzt haben. Wir können und werden es erreichen, wenn jeder einzelne seine Pflicht tut. Also auf in die Versammlungen! auf zur Wahlarbeit! auf zum Siege!

Die sozialdemokratischen Kandidaten

bei den Karlsruher Stichwahlen sind:

Kaufmann und Stadtrat Eugen Geck

für die Mittelstadt, Südweststadt und Veiertheim; Geck erhielt bei der Hauptwahl 1260, der Geh. Hofrat Nebmann 1692, der Mittelstands-kandidat 851 Stimmen; es findet also Stichwahl statt.

Arbeitersekretär und Stadtverordneter Willi

ist Stichwahlkandidat der sozialdemokratischen Partei für die Weststadt, Mühlburg und Grünwinkel; er erhielt bei der Hauptwahl 2046, der Bloßkandidat Fröhlich 1848, der Mittelständler Siebrog 814 Stimmen. Parole muß in Karlsruhe sein:

Kein Bloßkandidat darf durch!

Keine Geheimrats-Politik.

In dem Wahlaufdruck der vereinigten liberalen Parteien für Herrn Geh. Hofrat Nebmann wird wieder das alte Märchen von der Klassenherrschaft aufgetischt, die die Sozialdemokratie errichten wollten. Daran glauben die Liberalen ja selbst nicht, aber als Wahlmanöver ist es ihnen gut genug. Vollends deplaziert und geradezu lächerlich ist die Verurteilung der monarchisch gesinnten Residenz Karlsruhe, die dazu dienen soll, den politisch unzuverlässigen Geheimrat Nebmann wieder ins Landesparlament zu bringen. Da heißt es:

„Wer vor allem es als großes Unrecht empfindet, daß die gut liberal und monarchisch gesinnte Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe schließlich ganz in die Hände der sozialdemo-

kratischen Partei fällt, der wähle den bewährten Volksvertreter Oberschulrat Edmund Nebmann.“

Das schreiben die Liberalen in dem Augenblicke, in welchem das Zentrum es ihnen als Verrat am monarchischen Gedanken ankreidet, daß sie für das ganze Land das Stichwahlabkommen mit der Sozialdemokratie getroffen haben. Das schreibt man acht Tage nach dem 21. Oktober, an welchem Tage in der liberal- und monarchisch gesinnten Residenz Karlsruhe 8466 Stimmen für die Sozialdemokratie abgegeben wurden und nur 5394 Stimmen für den Bloß. Wir können mit viel größerem Rechte sagen, auf die Mandate in der Mittelstadt und in der Weststadt hat eher die sozialdem. Bevölkerung Anspruch, wie die liberal und monarchisch gesinnte des Karlsruher Liberalismus. Mit solchen Wahlschlüssen bleibe man also fern; darum wählt keinen Geh. Hofrat, sondern den wirklich bewährten Volksmann Eugen Geck, der in der Bevölkerung lebt und wirkt seit mehr als einem Jahrzehnt in der Karlsruher sozialdemokratischen Partei, im Karlsruher Rathaus als Stadtverordneter und seit 1 1/2 Jahren als Stadtrat die Interessen des Volkes konsequent und erfolgreich vertreten hat.

Veiertheim.

Der Kandidat des 42. Landtagswahlkreises, Gen. Stadtrat E. Geck, referierte gestern Abend nochmals in einer öffentlichen Wählerversammlung vor den Wählern des Vorortes Veiertheim. Der Referent rechnete gründlich mit den Nationalliberalen ab. Die Politik, welche sie in der Zeit ihrer parlamentarischen Blütezeit getrieben haben, war nicht nur rückständig, sondern direkt rückständig auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens und allen Kulturforderungen, die ein fortschrittliches Volk an den Staat stellt und stellen muß. Gen. Geck entsetzte am Schluß seines Referates den lebhaftesten Beifall der Anwesenden.

An der Diskussion beteiligte sich Rechtsanwalt Dr. Kullmann, welcher die Gesetzgebung in Baden kurz streifte und feststellte, daß die Nationalliberalen auch auf diesem Gebiete sich bis heute noch nicht aufrufen konnten, wirklich liberale Politik zu treiben und mit der Zeit zu gehen. Weiter tritt Nebner für eine Zeitvergiftung der Schöffen ein, ebenfalls eine Forderung, durch welche erreicht würde, daß auch Unbemittelte zu Schöffen herangezogen werden können, mehr wie dies bisher der Fall war.

In einem kurzen Schlusssatz wies Gen. Geck die einzelnen Vorwürfe des Nationalliberalen Aufrufs, alte Lädenhüter, in gebührender Weise zurück.

Nach einigen anfeuernden Worten schloß der Vortragende Gen. Friedrich die imposant verlaufene Versammlung.

Herr Siebrog, der Bloßwerber.

Der Mittelstandskandidat der Weststadt, Herr Architekt Siebrog, schrieb an den Vorstand der Weststadtschöffenchaft einen Brief, in welchem er die Kandidatur Fröhlich empfahl. In diesem Briefe heißt es am Schluß:

„Ich weiß mich einig mit meinen Wählern — frei und unbeeinflusst von Parteirücksicht — nur das eine Ziel im Auge gehabt zu haben, dem Wohl der Bürger und den Grundfragen sozialer Gerechtigkeit zu dienen. Ich glaube daher der von uns vertretenen Sache keinen besseren Dienst leisten zu können, als den, daß ich Sie freundlich bitte, nun mit dem gleichen Eifer für den freisinnigen Kandidaten

Herrn Fröhlich einzutreten. Wir dürfen das Vertrauen zu ihm haben, daß er als bewährter Volksmann für unsere berechtigten Forderungen ebenso warm als energisch eintreten wird.“

Mit vorzüglicher Hochachtung!

Ihr H. Siebrog.“

Jetzt auf einmal! Vor den Hauptwahlen las man ganz anders. Und auch Herr Siebrog kannte während der Zeit vor den Hauptwahlen keinen größeren Gegner als den Bloßmann Fröhlich. Ja, der Herr Mittelstandskandidat ging soweit, manchem sozialdemokratischen Führer verblümt anzudeuten: Ich bin eigentlich auf Ihrer Seite, ich habe bei jeder Wahl sozialdemokratisch gewählt. Das konnte man als Ausfluß ehrlicher Ueberzeugung nehmen, zumal Herr Siebrog immer beflissen war, im öffentlichen Leben oppositionell zu schillern. Zwei Tage vor den Stichwahlen hat Herr Siebrog aber „überzeugt“, daß nur ein Bloßwerber der bewährte Volksmann sein kann, für den der Mittelständler einzutreten haben.

Das ist, gelinde gesagt, politische Charakterlosigkeit, die mitzumachen die Mittelständler in beiden Stichwahlkreisen wohl sich hüten werden. Sie werden auch nach ihrer Ueberzeugung stimmen, aber eine andere Auffassung über politische Moral haben, wie Herr Architekt Siebrog. Die sozialdemokratischen Wähler mögen auf der Hut sein; in den Stunden bis zur Wahl werden noch ähnliche Bloßmanöver versucht werden.

Den Arbeitersekretär

müssen die Wähler der Weststadt auf den Schilb erheben. Er hat vielen Hunderten von Bedrängten und bei ihm Hilfe suchenden Rat und Auskunft erteilt und ihnen zu ihrem Rechte verholfen. Gar manche Träne wurde durch sein Wirken getrocknet. Unheil und andere Klagen hat er mit großem Erfolge durchgeföhrt und vielen Verunglückten die Rente verschafft. Er ist ein vorzüglicher Kenner der Sozialgesetzgebung und es darf behauptet werden, ein solcher Mann tut dem badischen Landtage dringenb not. Dort kann er die Klagen der Leute, die unter den Auswüchsen der Sozialreformhuna leiden, vorzüglich zu Gehör bringen.

Also, Wähler der Weststadt, wählt nur den Arbeitersekretär Willi.

Vereinsanzeiger.

Karlsruhe. (Radfahrerverein.) Heute Freitag, den 29. Okt., findet eine außerordentliche Mitgliederversammlung im Lokal statt. Zugleich werden die werten Mitglieder ersucht, kommenden Samstag Abend 7 Uhr im „Volksfreund“, Luisenstraße 24, sich einzufinden zu wollen, zur Erlebigung der Wahlarbeiten. 5603 Der Sektionsleiter.

Eine besondere Ausgabe

unseres Blattes erscheint in der Nacht vom Samstag auf Sonntag, um unseren sämtlichen Lesern alsbald Kenntnis von den Stichwahlergebnissen geben zu können.

Der Versand erfolgt so, daß unsere Filialinhaber am Sonntag Morgen die Zeitungsendungen bei ihren Postämtern in Empfang nehmen und die Blätter gleich austragen lassen können. Die Einzel-Postabonnenten erhalten das Blatt durch den Briefträger.

Verlag des „Volksfreund“.



Sonder-Angebot!

Bis 6. November verkaufe ich die

Herrn-Stiefel
Damen-Stiefel

in den Preislagen von Mk. 14.75 bis Mk. 22.—

bestehend nur in folgenden Stiefelarten: (ausgenommen Sportstiefel)

Haken-, Schnallen-, Knopf-, Schnür- und Zugstiefel

in Chevreaux- und Boxcallleder

zum Einheitspreise von

14 50 Mk.

5482

Für Damen:

Art. 9246. **Echt Chevreaux-Schnürstiefel**, Goodyear Welt, Louis XV. Abs., ohne Naht, erstklassiges Fabrikat.
Mein Verkaufspreis bisher 17.50 jetzt Mk. **14 50**

Art. 6478. **Hocheleganter, echt Chevreaux-Schnür- und Knopfstiefel**, Lackkappe, Goodyear Welt, vorzügliches Fabrikat.
Mein Verkaufspreis bisher 16.75 , jetzt Mk. **14 50**

Nur einige Beispiele.

Für Herren:

Art. 7088. **Echt Chevreaux-Hakenstiefel**, hocheleg. Fagon, Goodyear Welt.
Mein Verkaufspreis bisher 18.95 jetzt Mk. **14 50**

Art. 6079. **Hocheiner Kalblack-Haken-stiefel**, ohne Seitennaht, echt Chevreaux-Einsatz, erstklassiges Fabrikat.
Mein Verkaufspreis bisher 18.75 jetzt Mk. **14 50**

C. Korintenberg

Karlsruhe Spezial-Schuhhaus Kaiserstraße 118.

frisch eingetroffen!

Drei Waggons
Italiener
**Tafel-
Äpfel**

Sorte I 16 Pfg.
5 Pfd. 75 Pfg.
Sorte II 13 Pfg.
5 Pfd. 60 Pfg.

Kohläpfel

Pfd. 10 Pfg.
5 Pfd. 45 Pfg.
empfehlen 5600

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.
in den bekanntesten
Verkaufsstellen.

Herde, Ofen, Gas-
herde, Küchen- u. Haus-
haltungs-Artikel

kauft man immer noch
besten und billigsten bei
Ernst Marx
Luisenstraße Nr. 45.

Seite 7
S
be
prim
23/24
kräftig
23/24
275
Wir bewill
Ra
Jose
Ka
Städ
Gr
Geöffnet von
für Ab
für Damen
Ferner Freitag
für Herren
Mittwoch abe
L
Putz
Karlsru
Grosses La
Strau
Ausw
Ges
Titl.
Geutigen
Wirtscha
Me
eröffnet
durch Ver
frieden zu
Jeden Die
Der
Hoffnung
schaft Mit
P
Samstags
Aug
haupth
ret
Herren
Arbeit
Foto Frosel
NB.
berabfolgt

Stebogt
len las man
unte währen
ßern Segen
Mittelstand
demokratisch
eigentlic
eder Wahl
s konnte man
n, zumal Ger
n Leben oppo
Stichwahlen
ein Blockwe
für den die
tatterlosigkeit
en Stichwahl
den auch ma
re Auffassun
itekt Stebog
auf der Gut
noch ähnliche

heben. Er hat
isse Suchenden
chte verhoffen
odnet. Anfeh
e durchgeführ
Er ist ein ver
darf behauptet
fchen Land
gen der Leute
a leiden, wo

den 29. Okt.
ammlung im
lieber erfah
„Volkstreu
ur Erziehung
tions-Leiter.

be
amstag auf
isbalb Kennt

er am Sonn
n Postämter
stragen lassen
Blatt durch

freund“.

troffen!
ggons
ner

el-
fel

3 Pfg.
5 Pfg.
3 Pfg.
5 Pfg.

pfel

5 Pfg.
5 Pfg.

pfel

5 Pfg.
5 Pfg.

& Co.

H.
nten
len.

Gag-
n. Haus-
stibel

noch am
ten bei
urg.

e. 45.

Schulstiefel
besonders billig
prima Wachsleder
holzgenagelt

23/24	25/26	27/30	31/35
2.—	2.50	3.—	3.50

kräftiges Box-Rindleder
breite Formen

23/24	25/26	27/30	31/35
2.75	3.25	3.75	4.25

Wir bewilligen auch auf diese Preise noch
Rabattmarken oder 5%.

Josef Ettlinger
Kaiserstraße 48.

Städtisches Vierordtbad.
Große Schwimmhalle.
Geöffnet vormittags 7—1 Uhr und nachmittags 1,3—1/2 Uhr.
Samstags bis 1/10 Uhr.
Kassenschluss jeweils 1/2 Stunde vorher.
Für Abonnenten morgens 1/2 Stunde früher geöffnet.
Für Damen vorbehalten jeden Freitag, vormittags 9—11 Uhr
und nachmittags 1/3—1/5 Uhr, mit Ausnahme
Samstags nachmittags.
Anerk. Freitags abends von 6 Uhr ab zu ermäßigtem Preis.
Für Herren alle übrige Zeit und Sonntags vormittags sowie
zu ermäßigtem Preise von 2556
20 g mit Auskleidezelle und
10 g ohne Auskleidezelle.
Mittwochs abends von 6 Uhr, Samstags abends von 5 Uhr an.

L. Weingand
Putz- und Modewaren
Karlsruhe-Mühlburg :: Philippstr. 1.
Großes Lager garnierter u. ungarnter Damen- u. Kinderhüte.
Straussfedern und sonstige Zutaten in reicher
Auswahl. Modernisieren älterer Hüte billigst.

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.
Mit Publikum zur Mitteilung, daß ich mit dem
Heutigen in Mühlburg, Lameystr. 14, neben der
Wirtschaft zum „goldenen Anker“ eine
Metzgerei und Würstlerei
eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein
durch Verabreichung nur guter Ware jedermann aus-
scheiden zu stellen.
Jeden Dienstag u. Freitag: Leber- u. Griebentwürste.
Der Tarif der Organisation ist anerkannt. In der
Hoffnung auf Unterstützung von Seiten der Einwohner-
schaft Mühlburg zeichnet hochachtungsvoll
5578
Philipp Benz, Metzgerei,
Lameystr. 14, neben der Wirtschaft z. „go.d. Anker“.

August Schindel jr.
Hauptstraße 69 Durlach Hauptstraße 69
empfeilt sein
reichhaltiges, gut sortiertes Lager in
Herren-, Burschen- u. Knabenkleidern,
Arbeitskleidern, Hemden, Trikotasen,
Herrenbedarfsartikeln
bei streng reeller Bedienung!
NB. Rabattmarken des Consumvereins werden
berücksichtigt.
Rabatt-Karten!

Freiburg.
Colosseum
beim
Martinstor
(Trambaltestelle)
letzte Woche!
Max L.
der Menschen-
affe! 5548
Kasse 7 1/2, Anfang 8 Uhr.
Vorverk. Neues Cigarren-
haus Nober, Kaiserstr. 44.

Aufforderung.
Auf 23. Oktober 1909 ist
das Schulgeld für die
Knabenvorschule,
Bürgererschule und
Töchtererschule
für das dritte Vierteljahr
1909/10 — 23. Oktober 1909 bis
23. Januar 1910 — fällig.
Die Zahlungspflichtigen werden
deshalb aufgefordert, das ver-
fallene Schulgeld bis längstens
6. November 1909, unter
Vorlage der zugeleiteten Forde-
rungsettel, zu entrichten.
Karlsruhe, 23. Oktober 1909.
Schulkasse.
Beder, 5528

Panzer-Anzug
ist
der beste
der Welt!
Preis Mk. 5.—
Alleinverkauf f. Karlsruhe
bei 8374



J. Schneyer
Warderalatz, Ecke Marienstr.
Empfehle mein reich-
haltiges Lager in
Uhren und Goldwaren
zu billigsten Preisen.
Wecker von 2 Mk. an
Regulateure u.
Freischwinger
14 Tage gehend und 2 Schlag
von 12 Mk. an
Reparaturen unter Garantie
billigst.
Feder einsetzen u. ölen 1.20 M.
Glas einsetzen 25 Pf. usw.
Achtungsvoll 5300
Karl Billian, Uhrmacher
Schützenstr. 55
vis-à-vis dem „Auerhahn“.

Fleisch-Verkauf.
Samstag den 30. Oktober,
von 8—12 Uhr, verkaufe ich
Eisenbahnstr. 20 prima Mast-
schweinefleisch, à Pfd. 60 Pfg.
Wilhelm Neck
5567 Metzgereibesitzer.

Nur solide, billige
**Schuh-
waren**
aller Art
kauft man am besten
bei
Wilh. Müller,
Geibelstr. 4 beim
Mühlburger Bahnhof

Grosse Spezial-Abteilung.
Herren-Anzüge M 12.50 bis 40.—
Burschen-Anzüge M 7.75 bis 25.—
Knaben-Anzüge M 3.30 bis 15.—
Capês (wasserdicht) M 6.60 bis 15.90
Ueberzieher M 12.— bis 40.—
Arbeits-hosen Ia Ia M 2.40 bis 4.60
eigene Confektion
Stoffhosen M 3.30 bis 10.50
Winter-Joppen M 4.50 bis 15.—
gefüllt
Durchweg erprobte Stoffe in bester Verarbeitung.
Durch billige Laden-Miete und wenig Spesen bin
ich in der Lage bei
streng festen Preisen
meiner Kundschaft hervorragende Vorteile bei
grösser Auswahl zu bieten. 5591

Johann Hertenstein
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins 5180
Ecke Erbprinzen- u. Herrenstrasse 25
Karlsruhe.

Warum nur können die Hausfrauen nicht von dem
(doch oft so zweifelsh.) Dierschmalz lassen?
Weil sie nicht wissen, daß sie in „Nussa“
einen Erfolg haben, der durchaus rein ist und schmeckt,
großen Fettgehalt besitzt und dabei billig ist. Ersetzt bei
Gebäd. Knubutter völlig. Sie nicht probieren.
Hauptvertrieb: Reformhaus „zur Gesundheit“ Karlsruhe
Kaiserstrasse 40 5126 Tel. 2742.
Wiederverkäufer gesucht.

**Künstliche Zähne, ganze Gebisse,
Plombieren.
Zahnziehen schmerzlos.
Reparaturen zerbrochener Gebisse**
Mässige Preise. 4420
Carl König, Dentist
Karlsruhe, Kaiserstrasse 124b. Tel. 2451.

Habe meine Wohnung nach
Rüppurrerstrasse Nr. 10 II.
verlegt. Telefon 1741.
Rob. Schneider,
Vertreter der Naturheilkunde.
Seit 10 Jahren hier tätig.

Residenz-Theater
Kinematograph,
Waldstraße 30.
Neben dem reichhaltigen Tages-
Programm
Rennen
des Karlsruher Reiterverein
am Sonntag, 24. Oktober
in Klein-Rüppurr.
Parseval III.
Die einzelnen Bilder werden
nach dem jeweiligen Charakter
auf einem in der Technik voll-
kommensten Steinway-Mignonklavier
sowie auf einem Aurotophon-
Starton-Grammophon begleitet,
was für sich schon ein Kunstgenuss
allerersten Ranges ist, worauf
ganz besonders Musikfreunde auf-
merksam gemacht werden, denn
bei Anschaffung der sehr teuren
Instrumente war nicht der Preis,
sondern nur allein das Beste vom
Besten ausschlaggebend 5593

Möbl. Zimmer
freundlich, ist sofort oder auf
1. November billig zu vermieten
Werderstraße 87, 5. r. 5595
Göthestr. 24, Bldg 4. St. r.,
ist ein schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Preis 16 Mark
mit Kasse.
Hirschstr. 25, Bldg 4. St. r., ist
ein freundl. möbl. Zimmer
auf 15. Nov. billig zu vermieten.

Fussballclub
Schwarz-Blau
Telephon Sportplatz 1838.
Freitag Palmengarten.
Sonntag Verbandswettpiel
auf dem Sportplatz links der
Rheintalbahn. Vorm. 10 Uhr:
III. Mannschaft gegen F.-C.
Memannia 111. Nachm. 1/2 Uhr:
II. Mannschaft gegen F.-C.
Memannia 111. Nachm. 1 Uhr:
IV. Mannschaft auf dem Me-
manniasportplatz.
Eintrittspreis 20 Pfennig.
Tanz-Ausflug. Treffpunkt
nachm. 5 Uhr Gasthaus Krone,
Durlach. Nur daselbst Bekann-
gabe des Resultats der I. Mann-
schaft. 5589

Freie Turnerschaft
Karlsruhe.
Sonntag, den 31. Oktober:
Turnfahrt der Zöglinge.
Abfahrt 8⁰⁴ nach Malsch.
Montag, den 1. November:
Monats-Versammlung.
Zahlreiches Erscheinen er-
wartet 5598 Der Turnrat.

**Apollo-
Theater**
16 Marienstrasse 16
Dir.: Josef Engels.
Sonntag den 30. Oktober
abends 8 Uhr

Galavorstellung
Sonntag Nachmittags 4 Uhr
**Familien-
Vorstellung**
zu ermäßigten Preisen.
Abends 8 Uhr
Lehtes Gastspiel von
Saffira Pradyaih.
Montag den 1. Nov.
Vollst. neues Programm.

Loden-Joppen
(eigenes Fabrikat) 5594
staunend billig
Lud. Gramlich
32 Kronenstrasse 32.
Haarfetten
neueste Muster werden angefertigt
Friseur Bierreth
5565 Luitensstraße 36.

Diwan,
ganz neu, umständehalber billig
zu verkaufen 5597
Wilhelmstraße 4, Stb. 2. L.
Russen, Schwaben
Küchenkäfer aller Art
= tötes =
sicher und schnell
Zirpilin
No. 4. 50. Preislose 60 Pf.
Die Tiere trocken zur-
schuppen ein.
Erfolg garantiert.
Zu haben in allen
Drogerien.
Rüppurr. 2-Zimmer-Wohnung
mit Gartenanteil in schön-
er Lage sofort od. später zu verm.
Näh. Exped. des Blatt. 5523

Standesbuchauszüge der Stadt Freiburg.
Geboren: Gertrud Luise, B. Wilhelm Schweizer, Wächter.
Guayna Gustav Max, B. Gustav Max Obermayer, Apotheken-
besitzer in Genf. Albertine Luise, B. Karl Schägler, Vierfährer.
Karl Konrad, B. Karl Hägele, Schreiner. Frieda, Vater Adolf
Emminger, Geiger in Freiburg-Daslach.
Aufgeboten: Georg Frey, Maurerpolier, mit Karolina
Katharina Renkert in Freiburg-Daslach. Adolf Janz, Metziers-
händler, mit Karolina Bruder hier. Emil Otto Ebert, Zimmer-
mann, mit Maria Amalia Martin hier. Ernst Leopold Horn,
Kassistent, mit Josefina Morat hier. Gustav Wilhelm Heinrich
Kohde, Küchenschef, mit Rosa Elisabetha Schneider hier.

Neue Hülsenfrüchte

Drei Waggons Neue

Linsen

Pfd. 18 u. 25 Pfg. Ein Wagon Neue

Bohnen

Pfd. 18 Pfg. Ein Wagon Neue

Erbsen

1/2 gelbe geschälte Pfd. 22 Pfg. 1/2 gelbe geschälte Pfd. 20 Pfg. 1/2 od. 1/3 grüne geschälte Pfd. 30 Pfg.

Neu eingeführt:

Geschälte Linsen

Pfund 25 Pfg. ferner Neue

Castanien

Pfd. 20 Pfg. empfiehlt

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H. in den bekannten Verkaufsstellen.



Städt. Arbeitsamt Karlsruhe

Jähringerstr. 100. Tel. 629 Geschäftszeit von 8-12 1/2 und 2-7 Uhr werktäglich.

Männlicher Arbeitsnachweis: Vermittlung männlicher u. weibl. Arbeitskräfte jed. Art, auch für den Haushalt. Weiblicher Arbeitsnachweis: Besondere Abteilung für Lehrvermittlung.

Wohnungsnachweis: Vermittlung kleiner Wohnungen und Schlafstellen. Rechtsauskunftsstelle: Unentgeltl. Rat und Auskunft an Kinderbewilligte über Rechtsangelegenheiten jeder Art, insbesondere im Gebiet des Arbeits-u. Dienstvertrags und der Versicherungsgesetzgebung (Stranken-, Unfall- u. Invalidenversicherung).

Sprechstunden v. 9-1 u. 3-7 Uhr werktäglich. Die Arbeits- und Wohnungsbewilligung sowie die Rechtsauskunft wird völlig kostenlos erteilt. 992 Städt. Arbeitsamt.

Gänselebern

werden fortwährend angekauft Gelfestr. 6, 4. St. Mühlburg.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Kind

Ernst Alfred

im Alter von 2 Jahren 1 Monat 21 Tagen nach langer Krankheit im Ludwig-Wilhelm-Krankenheim sanft verschieden ist.

Karlsruhe-Mühlburg, den 28. Oktober 1909.

Stephan Kästel und Frau Sophienstr. 250.

Die Beerdigung findet Samstag Morgen 9 Uhr von der Leichenhalle in Mühlburg aus statt. 5598

Männergesangsverein Karlsruhe

(E. V.)

Am Sonntag, 31. ds. Mts., findet unser diesjähriger

Tanz-Ausflug

statt und zwar zu unserem Mitglied Mannherz, Gasthaus zur „Blume“ in Durlach, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder freundlichst einladen. 5581

Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand.

Fussball-Klub Frankonia e.V.

Am Samstag, den 30. u. Sonntag, den 31. Oktober sowie Montag, den 1. November findet

Großes „Preis-Kegeln“

im „Wettern Löwen“, Kaiserstr. 21, statt. 3 Ugein 20 Pfg. Nur wertvolle Preise. Anzusehen bei H. Epple, Möbel-lager, Kaiserstraße 19. 5579

Verband d. Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Filiale Karlsruhe.

Sonntag, den 31. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Saale des „Kühlen Krug“

VI. Stiftungsfest

verbunden mit Vokal- und Instrumentalkonzert, Festrrede, sowie Theater und Ball, unter gefälliger Mitwirkung des Sängerbund „Vorwärts“ und des „Mandolinvereins Karlsruhe“.

Hierzu laden wir unsere Mitglieder mit Familienangehörigen, die organisierte Arbeiterschaft, sowie Freunde und Gönner des Verbandes freundlichst ein.

Programme à 10 Pf. sind obligatorisch und berechtigen zum freien Eintritt.

Die Filialverwaltung.

Die Wahlergebnisse

werden Samstag abends im „Auerhahn“ bekannt gegeben. 5584

M. Luz.



FRYNUS

Feinste Pflanzen-Butter Margarine
Garantiert reines Pflanzenfett zum
Braten, Backen u. Kochen.
Süddeutsche Margarinewerke, G. m. b. H.
Fritz Schmidt, Durlach-Baden.

Echtes Bauernbrot

empfiehlt 5580

Fr. Letterer, Bäckerei

Durlach, Gartenstraße Nr. 9 sowie Konsumverein für Durlach u. Umgeb.

Bestellung mündlich oder durch Postkarte. — Brotwagen täglich in Karlsruhe. —

Arbeiter! agitiert für den Volksfreund.

43. Landtagswahlkreis. (Weststadt, Mühlburg und Grünwinkel.)

Heute Freitag Abend halb 9 Uhr finden in der „Göthe-halle“, Göthe-str. 4 und im „Hirsch“, Hard-str. 20

Wähler-Versammlungen

mit folgender Tagesordnung statt:

Landtags-Stichwahlen.

Referenten sind: in der Göthe-halle: Landtagsabgeordneter Mattutat-Stuttgart und unser Kandidat A. Willi,

im Hirsch: Landtagsabgeordneter Konngott-Ehlingen und A. Willi.

Zu diesen Versammlungen laden wir die Einwohnerschaft der Weststadt, Mühlburg und Grünwinkel zu zahlreichem Besuche höflichst ein.

Das Wahlkomitee des 43. Landtagswahlkreises.

Gesucht

wird von einer modernen Hausfrau für sich und ihren Mann — der angestrengt geistig zu arbeiten hat — und für ihre 4 Kinder ein durchaus unschädliches, dabei aber wohlschmeckendes und sehr billiges Hausgetränk. Es muß selbst bei täglichem Genuß sowohl von den Erwachsenen als auch von den Kindern gut vertragen und gern getrunken werden. Ein solches Getränk gibt es schon seit 20 Jahren, es heißt — Kathreiners Malzkaffee.

Man hüte sich vor Nachahmungen! 5582



Verbessertes im Gebrauch billigstes Seifenpulver.
Erleichtert bedeutend das Waschen und ist ohne Zusatz von Seife und Soda zu gebrauchen. Ueberall erhältlich. Paket 25 Pfg. Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf.

VandenBergh's preisgekrönte Margarine

ersetzt beste Naturbutter

beim Kochen, Braten, Backen, sowie beim Bestreichen des Brotes.

Besonders zu empfehlen sind deren weltberühmte Spezialmarken Vitello und Clever Stolz. 5477



Sternwoll-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle
Interessante Beschäftigung auch für Ungeübte!
Jedem Schneestern- und Galisten-Paket liegt eine genaue Strickanleitung nebst Zeichnungen bei, um ganze Kostüme, Jacken, Rock, Sweater, Muff und Mäntel etc. selbst zu stricken.
Billig, modern und elegant.
Sternwoll-Strumpf- u. Sockengarne in allen Preislagen.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und Händlungen nach
Norddeutsche Wollkammerel & Kammgarnspinnerei, Altona-Bahrenfeld

Kein Laden! Billigste Preise!
Den Rest meines Lagers in Uhren, Gold- u. Silberwaren, Weck-, Regulatoren, Standuhren, gebe zu flamend billigen Preisen ab. 5179
Albert Lang, Uhrmacher
Kreuzstr. 16, partierre, früher Kaiserstraße 64.
Billigste Preise!
Fachmännische Reparaturwerkstätte.
Frachtbriefe sind zu haben im Volksfreund.